

# Dokumentation und Auswertung der Modulumgestaltung im Rahmen des Projektes *konstruktiv*

## **Beispiel: Management in der Gesundheitswirtschaft I und II**

Umsetzungsbeispiel für raum-zeitliche Flexibilisierung durch das Angebot von mobile lectures sowie den Einsatz eines Übungsbuch-Konzepts mit ergänzendem Angebot von Blockveranstaltungen

Autorin: Eugenia Larjow

Förderkennzeichen: 16OH21063



## 1. Module und Lehrveranstaltungen im Überblick

Die Module M24a und M24b des BA-Studiengangs „Public Health/ Gesundheitswissenschaften“ setzen sich jeweils aus zwei Veranstaltungen zusammen: der Vorlesung Management in der Gesundheitswirtschaft I bzw. Management in der Gesundheitswirtschaft II sowie Seminaren, die die Vorlesungsinhalte vertiefen. Ein fester Bestandteil des Seminarangebots ist die Veranstaltung Fallstudien zum Management in der Gesundheitswirtschaft I bzw. II. Während in der Vorlesung ein einführender Überblick zu den Themenfeldern Sach- und Führungsfunktionen im Gesundheitsmanagement aus einer theoretisch reflektierten Perspektive vorgestellt wird, können im dazugehörigen Fallstudienseminar ausgewählte Instrumente und Konzepte an praxisorientierten Übungsaufgaben ausprobiert und gefestigt werden.

Das Modul M24a/Gesundheitsmanagement I behandelt aus dem Themenfeld Sachfunktionen die Teilbereiche Marketing (Marktanalyse, Marketingstrategien und Vergütungsformen), Leistungserstellung (Beschaffungsplanung und Prozessmanagement), Rechnungswesen (Buchführung und Bilanzierung) sowie Finanzwirtschaft (Investition und Finanzierung). Das Modul M24b/Gesundheitsmanagement II behandelt aus dem Themenfeld Führungsfunktionen die Teilbereiche Entscheidung (Entscheidungsanalyse und Zielfindung), Umsetzung (Organisation, Personalwirtschaft und MitarbeiterInnenführung) und Feedback (Kontrolle und Steuerung). Die Veranstaltungen werden als Einführungs- und Grundlagenmodul im dritten bzw. im vierten Semester des Profulfachs „Public Health“ mit dem Schwerpunkt „Gesundheitsökonomie & Gesundheitsmanagement“ angeboten, können jedoch auch von Studierenden mit anderen Schwerpunkten besucht werden. Die angebotenen Inhalte und Übungen sollen Studierende in die Lage versetzen

- eine theoretisch reflektierte Managementperspektive medizinischer Leistungserbringer im deutschen Gesundheitswesen einzunehmen sowie
- ein Instrumentarium betriebswirtschaftlicher Konzepte und Werkzeuge anzuwenden, um Lösungsvorschläge für Managementprobleme in Gesundheitsbetrieben zu erarbeiten.

Abgeschlossen werden die Module mit jeweils 6 CP beim erfolgreichen Bestehen einer zweistündigen schriftlichen Klausur, in der Inhalte aus beiden Veranstaltungsformen geprüft werden.

## 2. Vorbereitung und Umgestaltung

Im Rahmen der regelmäßigen Veranstaltungsevaluationen am Ende des Semesters wurden Studierende nach Ihren Einschätzungen befragt, ob raum-zeitlich flexiblere Lehrformate wie Wochenendseminare und Online-Angebote die Vereinbarkeit von Studium und persönlicher Lebenssituation begünstigen könnten. Dabei zeigte sich, dass dies auf mehr als ein Drittel der an der Befragung teilgenommenen Studierenden zutrifft.

Die bisherige Interaktion mit dem Hochschullehrer wurde um Videoaufzeichnungen der Vorlesungseinheiten erweitert. Offene Fragen zu den aufgezeichneten Inhalten können mit Hilfe der thematisch auf die Vorlesung abgestimmten Fallstudien in Kleingruppenarbeit vertieft werden. Die regelmäßigen Fallstudienseminare werden zu unterschiedlichen Zeiten angebo-

ten. Als Alternative zu den wöchentlich angebotenen Präsenzterminen für die Vertiefung von Vorlesungsinhalten durch die Bearbeitung von Fallstudien wurde zusätzlich an jeweils zwei Wochenenden im Semester eine Blockveranstaltung angeboten. Alle Informationen, die für die Bearbeitung der praxisbezogenen Problemstellungen notwendig sind, wurden im Vorfeld über Stud.IP zur Verfügung gestellt. Dazu zählten auch eine Zusammenstellung von Lösungsvorschlägen, mit denen die Erfolge eines Selbststudiums überprüft werden können. Dies ermöglichte den Studierenden zugleich eine bessere Einschätzung des individuellen Bedarfs zur Wahrnehmung der Wochenendseminare bzw. ob dies nur auf ausgewählte Inhalte zutrifft. Zusätzlich wurde am Ende der Semester ein gemeinsamen Frage- und Wiederholungsveranstaltung angeboten, die dazu diente, mögliche weiterhin offengebliebene Fragen zu klären.

### 3. Didaktische Begründung und Hintergrund für die Umgestaltung

Im Gegensatz zur vorherigen Durchführung der Vorlesung muss der Hochschullehrer nun die Organisation einer Videoaufzeichnung vor jeder Veranstaltung sicherstellen und vor der Veröffentlichung auf der Plattform Stud.IP die Bild- und Tonqualität überprüfen. Jede Lehreinheit wird allen Studierenden ergänzend zur Verfügung gestellt. Die Dozentinnen und Dozenten der Fallstudienseminare überarbeiten die Aufgabenstruktur der Fallstudien, indem sie sich um möglichst kleinteilige und eindeutige Frage- und Musterlösungsformulierungen bemühen. Übergreifende Frageblöcke und komplexe Metaaufgaben werden in kleinere Übungseinheiten und Einzelaufgaben überführt, die einem Schritt-für-Schritt-Aufbau folgen. Auf diese Weise sollen auch Selbstlernende motiviert und angeleitet zu ausgearbeiteten Ergebnisvorschlägen gelangen. Nach jeder Präsenzeinheit werden die einführenden Informationen sowie die Übungsunterlagen inkl. Lösungsvorschläge und ggf. ergänzenden Hinweisen, die sich im Rahmen der Präsenzveranstaltung als hilfreich erwiesen haben, für alle Studierenden über Stud.IP zur Verfügung gestellt. Abbildung 1 stellt den synchronen Ablauf der jeweils parallelen Veranstaltungsformate dar.

Inwieweit sich dieses Konzept bewährt hat, muss durch einen noch anstehenden Vergleich von Ergebnissen aus Veranstaltungsevaluationen überprüft werden.

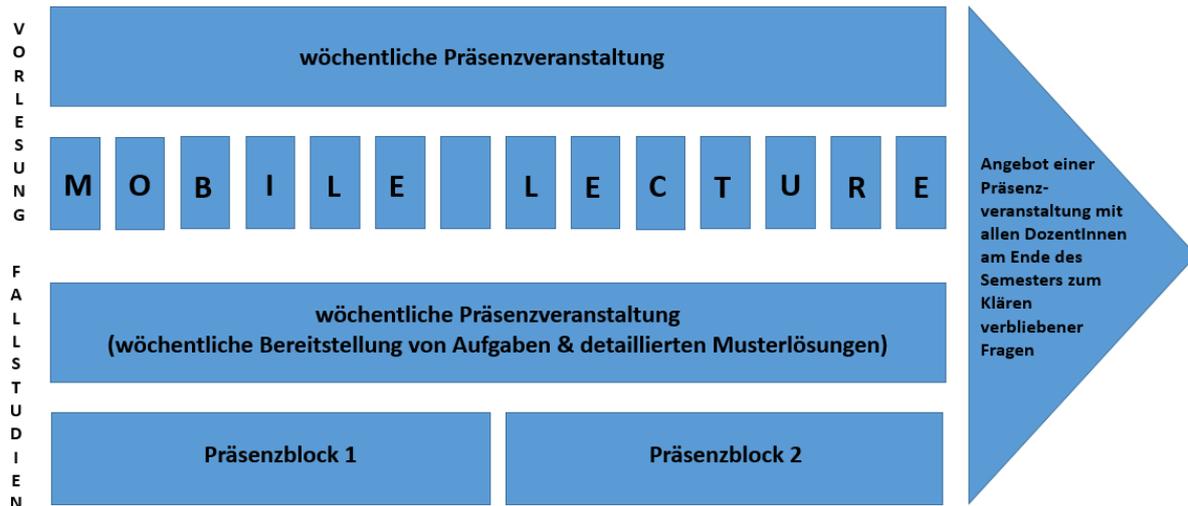


Abbildung 1: Grafische Darstellung der umgestalteten und erweiterten Lehrveranstaltungsstruktur in den Modulen M25a und M24b

## 4. Vorteile / Nutzen und Konsequenzen

### Perspektive der Lehrenden:

Aus Perspektive der Lehrenden hat das neue Design den Vorteil, dass kleinere Verständnisfragen durch wiederholtes Anhören der Vorlesung im Vorfeld von den Studierenden selbstständig geklärt werden können. Damit bleibt für die Diskussionen komplexer Fragen ebenso wie für die Betreuung einzelner Übungseinheiten in den Fallstudienseminaren mehr Raum.

### Perspektive der Studierenden:

Die Erweiterung und die Umgestaltung des Veranstaltungsangebots ebenso wie der zugehörigen Unterlagen ermöglicht es den Studierenden, ihre Lern- und Arbeitszeiten selbstständig zu wählen. Durch die Kombination der verschiedenen Veranstaltungsformate kann auf die Bedürfnisse verschiedener Lerntypen eingegangen werden.

### Allgemeine Perspektive:

Durch die Umgestaltung und die detaillierte Verschriftlichung der Fallstudienseminare können die Inhalte in Form eines Übungsbuches zusammengetragen und veröffentlicht werden. Auf diese Weise können die behandelten Inhalte einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden.

Darüber hinaus haben die positiven Effekte des optimierten Zugangs zu den Lehrinhalten, die mit der Umgestaltung der Veranstaltungen einhergehen, zur Konzipierung eines Weiterbildungskurses geführt. Dieser kann bei erfolgreich abgelegter Prüfungsleistung mit einem Kurszertifikat abgeschlossen werden. Auch mit dieser Option können die angepassten Veranstaltungsinhalte berufstätige Interessierte ansprechen, die sich im Bereich Gesundheitsmanagement weiterbilden möchten.